

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang.

Nr. 37.

Samstag den 25. März 1876.

45. Jahrg.

Erscheint **Dienstag, Donnerstag** und **Samstag** und kostet vierteljährlich frei ins Haus geliefert: in der Stadt Badnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Badnang 1 M. 45 Pf., im sonstigen murrthälischen Bezirk 1 M. 65 Pf. — Die **Einrückungsgebühr** beträgt bei kleiner Schrift die einpaltige Zeile oder deren Raum: für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Oberamt Badnang.

Nachdem durch Erlass des k. Ministeriums des Innern vom 10. d. Mts. Nr. 1646 die Dauer der Wirkung der Ministerialverfügung vom 25. Nov. 1849, betreffend die Beschränkung des Kleinholzhandels im Bezirk der Stadtdirektion und des Amisoberamts Stuttgart, bis zum 20. April 1877 verlängert worden ist, so erhalten die Ortsvorsteher die Weisung, dieses sammt der gedachten Ministerialverfügung in ihren Gemeinden bekannt zu machen.
Badnang den 23. März 1876.

R. Oberamt.
Drescher.

wozu die Liebhaber eingeladen werden
Den 24. März 1876.

Einladung zum Abonnement.

Am 1. April beginnt ein neues Abonnement auf den **Murrthal-Boten**, zu welchem wir freundlichst einladen. Wir bitten die Abonnements frühzeitig zu erneuern, damit Störungen vermieden werden.

Die Redaktion
des Murrthalboten.

Badnang.
Unterzeichneter hat aus Auftrag in der obern Vorstadt ein

Haus & Scheuer

und ¹/₂ Morgen Garten beim Haus zu verkaufen.
Es kann jeden Tag ein Kauf mit ihm abgeschlossen werden.

F. Saar, Käufer.

Badnang.

Fahrriß-Verkauf.

Am Montag den 27. d. M., Vormittags 9 Uhr verkauft **W. Drefz**, wohnhaft in der oberen Apotheke gegen baare Bezahlung:
Wägen, Flug, eiserne Ege, Futterschneidmaschine, Pferdeschirr, verschiedene Ketten und sonstige Geräthschaften.

Badnang

Für Hausfrauen

empfehlen in guter Waare und zu billigen Preisen

- Madapolan,**
Doppeltuch,
Chirting,
Stuhltuch,
Damast,
Velz Biqué,
Biqué, gestreift und fagonirt,
Leinene Taschentücher,
Senden-Einsätze, gefärbt u. gefaltet,
Vorhangstoffe etc.

Louis Vogt.

Badnang.

Konfirmandenrock

hat zu verkaufen.
Wer? sagt die Redaktion.

Kinden-Verkauf.

Am Montag den 27. d. M., Mittags 12 Uhr, wird das heutige Kindenerzeugniß vom hiesigen Gemeindevorstand, welches zu ca. 30—36 Raummeter geschätzt ist und aus ¹/₂tel Glanz- und Raitelrinden besteht, im öffentlichen Aufftrieb auf hiesigem Rathhaus verkauft, wozu die Liebhaber eingeladen werden.
Den 20. März 1876.

Gemeinderath.
Vorstand: Wörtli.

Holz-Verkauf.

Unterzeichneter verkauft im Wald Hüll bei Reichenberg **Samstag den 25. d. M.,** Nachmittags 2 Uhr, 1300 Stück buchene Wellen, 4 Klaster buchene Scheiterholz, 150 Stück Eichen, für Wagner u. Dreher tauglich.
Zusammenkunft bei Wirth Laier in Reichenberg.

G. Schanbel.

Murrhardt.

Güter-Verkauf.

Der Unterzeichnete verkauft am **Dienstag den 28. März** folgende Güterstücke:
Vormittags 8 Uhr: 5—6 Morgen Acker, genannt Eichelwiese, Stückweise oder im Ganzen.
Nachmittags 1 Uhr wird fortgesetzt im Cullenhof, ebenso Stückweise: 1 Stück Gemüsegarten und noch mehrere Güterstücke.
Der Verkauf findet auf den Grundstücken statt, ebenso Genehmigung.
Mittwoch den 29. März, Vormittags 8 Uhr:
16 Morgen auf Markung Adlersberg.
Hugo Horn i. Krone.

Badnang.

Kinderwagen

in allen Größen und in schönster Auswahl empfiehlt billigt
Wagner Beck.

Reichenberg.
Einen Spännigen
Leiterwagen

hat aus Auftrag zu verkaufen
Falkenwirth **Sarle.**

Badnang.

Lehrlings-Gesuch.

Einen ordentlichen jungen Menschen nimmt ohne Lehrgeld an
Schuhmacher **Krazer.**

Badnang.
Lehrlings-Gesuch.

Einen ordentlichen Lehrling sucht sogleich oder bis Georgii
W. Wacher, Schuhmacher.

Oppenweiler.

Lehrlings-Gesuch.

Einen wohlerzogenen Menschen nimmt in die Lehre ohne Lehrgeld
G. Hauser, Bäcker.

Badnang.
Lese-Verein.

Donnerstag den 23. März: Beisprechung im Vereins-Vocal.

Adresskarten

werden billigt angefertigt von der
Druckerei des Murrthalboten.

Tagesereignisse.

Deutschland.

Württembergische Chronik.

Badnang den 21. März. Der heutige Frühlingsmarkt war mit allen Gattungen Rindvieh stark befahren. Der Handel gieng bei reger Kauflust sehr lebhaft und mit Steigerung der Preise. Dies war namentlich der Fall bei fetten schweren Ochsen von 40 bis 56 Karolin, welche rasch aufgekauft wurden, indem sich viele größere ausländische Handelsteile eingefunden hatten, wovon oft einer 10 bis 20 Paar aufkauften. Der höchste Preis für 1 Paar Ochsen war 630 fl. Auch der Schweinmarkt war lebhaft und wurden Milchschweine bis zu 22 fl. das Paar bezahlt.

Badnang den 22. März. Zu nicht geringem Entsetzen fehlte am heutigen Morgen in dem Pferd Stalle des Herrn Lederfabrikanten Eitel ein schönes, gutes Zugpferd, das während letzter Nacht aus demselben entwendet wurde. Sämtliche heute morgen angestellte Nachforschungen ließen keine genügende Anhaltspunkte erkennen, wohin der Dieb die Richtung eingeschlagen hat.

Nachschrist. Eszen erfahren wir, daß der Pferdendieb in Oppenweiler von der Polizei angehalten wurde, welche Verdacht schöpfte, wie ein solches Subjekt, es soll ein Lohndiener sein, im Besitz eines Pferdes sein könne. Die Verhaftung des Strolchen erfolgte sofort.

* Die besondere Staatsaufsicht über die Gemeinde Neulautern, D. N. Weinsberg ist aufgehoben worden.

* In Stuttgart sind vom 1. Januar bis 15. Februar unter 77 Ehen 28 ohne kirchliche Trauung geblieben, also etwas mehr als ein Drittel. Wie viele von den Nichtgekommenen evangelisch, ob sie von Stuttgart oder von den Filialen waren, weiß man nicht. Jedenfalls aber, meint der „Kirchenbote“, ist dieses Ergebnis ein ungünstigeres, als man hätte erwarten sollen.

* Auf die Nachricht von dem schnellen Hinscheiden des Dichters Ferdinand Freiligrath hat sich der Gemeinderath in Cannstatt versammelt und beschlossen, im Namen der Stadtgemeinde einen Lorbeerkranz mit den Bändern der Stadtfarben auf seinen Sarg niederzuliegen zum Zeichen der großen Verehrung für die hohen Talente des Verstorbenen. Freiligrath unterlag einem Herzleiden und einer dazugehörigen Wasserflucht.

† In der Obermühle im Roththale hat sich vergangenen Samstag ein sehr trauriger Fall zugetragen. Der Oberläger, ein fleißiger, bei seiner Herrschaft sehr beliebter Mann, war an der Mundflage beschäftigt. Plötzlich fuhr ein Splitter ihm an den Kopf, drang einige Zentimeter tief ein und im nächsten Augenblick umfiel er, hauchte er, einen Schmerzschrei ausstoßend, sein Leben aus, während sein Kollege auf ihn zusprang und den Splitter aus dem Kopf entfernte. Ein nicht geringer Schrecken für das ganze Haus

war dieser plötzliche Todesfall. Der Verunglückte ist Gottlieb Noller aus Hohenhardtweiler und 25 Jahre alt.

Heilbronn, 20 März. Nachdem die Schiffsahrt wegen anhaltendem Hochwasser vier Wochen unterbrochen war, haben heute sämtliche hier gelegenen segelfertigen Schiffe die hiesigen Häfen verlassen. Die Neckarschiffahrt samt somit als eröffnet betrachtet werden.

Urach, 19. März. Heute Nacht hat es wieder ein solch tiefen Schnee hingelegt, daß man bahnen mußte, das Thermometer ist gegen Mittag noch unter dem Gefrierpunkt, und es ist heute wenigstens an ein Weichen des Schnees nicht zu denken. Der Jammer über die seit lange anbauende nasse Witterung ist allgemein, und auch hier hat das Wasser in einigen an der Erms liegenden Gebäuden einigen Schaden angerichtet.

* Die in den letzten Tagen in Speyer gehaltene Prüfung für den einjährig-freiwilligen Dienst hat ein schlechtes Ergebnis geliefert: von 42 Theilnehmenden wurde die Hälfte sofort nach der schriftlichen Prüfung zurückgewiesen; von den zur mündlichen Prüfung zugelassenen erhielten schließlich nur 14 den Berechtigungsschein, während die andern 7 ebenfalls als nicht befähigt befunden wurden.

Metz den 18. März. In den letzten zwei Tagen fand hier die Prüfung für den einjährig-freiwilligen Dienst statt. Das Ergebnis war ein sehr ungünstiges. Von 56 haben nur 21 den Anforderungen entsprochen, während 35 wegen ungenügender Kenntnisse zurückgewiesen werden mußten.

* Der Bericht der Eisenbahn-Untersuchungskommission wird Montag am 27. zur Diskussion kommen. Seit sechs Wochen arbeitet Kasser an dem Bericht, er gedenkt im Plenum wiederum eine eingehende Rede zu halten. Wie verlautet, wird Kasser an der Hand des überreichen Materials bestimmte Vorschläge zur Revision der Aktiengesetzgebung und des Eisenbahntariffgesetzes dem Hause unterbreiten.

Oesterreich.

Wien, 19. März. In Beantwortungen der Wahnungen der Mächte verbürgte sich Fürst Milan, solange er regiere, für eine correct friedliche Haltung Serbiens.

England.

London, 17. März. Aus Bolton liegen traurige Berichte über den Stand der dortigen Baumwoll-Industrie vor. Außer den vier Spinnereien von Musgrave u. Co., in welchen nun 900 Arbeiter drei Tage in der Woche arbeiten, sind jetzt mehrere andere Fabriken nur theilweise im Betriebe, während einige Establishments ihre Thätigkeit gänzlich eingestellt haben.

Spanien.

Madrid, den 21. März. König Alfonso ist feierlich in Madrid eingezogen, an der Spitze von 25,000 Mann, und wurde begeistert empfangen. Ein Dekret gewährt Diensturlaub von

einem Jahr allen Soldaten der jetzigen Armee. Im laufenden Jahr findet keine Konstriktion statt. Der Effectivstand der Armee wird voraussichtlich auf ungefähr 100,000 Mann verringert. Ein kön. Dekret ordnet die Errichtung einer Unterstützungsstelle für die Invaliden, Verwundeten, Waisen und Familien der Opfer des Bürgerkriegs an.

Landesproduktenbörse.

Stuttgart, 20. März. Die Witterungsverhältnisse haben am Schlusse der vorigen Woche bloß in so fern eine Aenderung erfahren, als sich der Regen in Schnee verwandelte und diesen Morgen hatten wir nun Frost. An den in- und ausländischen Märkten hat sich die Stimmung im Getreidehandel noch mehr befestigt und es erfolgten auch weitere Preisaufschläge, dagegen blieb der Verkehr fast durchweg noch ziemlich beschränkt. Die heutige Börse war bewegt und der Umsatz zu erhöhten Preisen belangreich. Wir notiren: Weizen, ruff 12 M. bis 12 M. 60 Pf., bayr. 12 M. 12—75 Pf., Kernen 12 M. bis 12 M. 50 Pf., Dinkel 7 M. 50—70 Pf., Haber 8 M. 40—60 Pf., Haber zur Saat 8 M. 80 Pf. bis 9 M. Mehlpreise pro 100 Kilogr. inkl. Sad. Mehl Nr. 1: 37—38 M. Nr. 2: 32—33 M. Nr. 3: 26 bis 27 M. Nr. 4: 23 M. 50 Pf. bis 24 M. 50 Pf.

Verschiedenes.

* Wie übel die Marktwährung, welche sich so langsam bei unserer Landbevölkerung einlebt, einem Goldrechnemeister mitspielen kann, beweist folgender ergöglicher Vorfall am gestrigen Badnanger Jahrmakt: In der Nähe vom Köhle feilichtgen 2 Juden mit einem Bauern am Preis einer Kuh nach langem Hin- und Herreden und Betheuern bot der Jude dem Bauern endlich 3000 Pf. und in der gewissen Zuversicht, 300 M. für seine Kuh zu erhalten, schlug derselbe dem Juden beinahe die Hand hinunter. Da, welche Thorheit! 30 Markt. Die Kuh, am Strich fortziehend, will der Landmann das Weiße suchen, der Jude packt ihn am Wamsstragen, ein weiterer Bauer hilft seinem Collegen, der andere Jude packt diesen und eine kleine Keilerei war das Ende dieser Ueberlistung von Seiten des Juden. — An einem Marktstande handelte eine Bauersfrau an einem Stück, das um 5 Mark als äußerstes abgegeben werden konnte. Dieß wollte dieselbe nicht geben; als jedoch 3 fl. hiesfür verlangt wurden, war die gute Frau recht gerne bereit, verlangten Preis zu bezahlen.

Gestorben.

den 20. d. Mts.: Gottfried Dittmar, Tuchmacher und Bürger von hier, 69 Jahre alt. Beerdigung am 22. d. Mts., Nachmittags 2 Uhr.

den 22. d. Mts.: Christine Katharine Karpp, Ehefrau des Michael Weller hier, 42 Jahre alt, an Lungenentzündung. Beerdigung am Freitag den 24. d. Mts., Nachmittags 1 Uhr.

Gwünder Kirchenbau loose

Ziehung am 1. Mai 1876
mit Gewinn-Nummern von
10,000 Mark
5,000 "
1,000 "
500 "
200 "
100 " u. s. w.
pro Stück 1 Mark zu haben in der
Redaction des Murrthalboten.

Oppenweiler.
Eine schwere Schaffhub
(Schef),
eine Kalbin sammt Kalb,
Gerste und Haber
zur Saat verkauft
Ebinger, Pächter.

Reichenberg.
Einen 2spännigen
Leiterwagen
hat aus Auftrag zu verkaufen
Falkenwirth Särle.

Sulzbach
Einen starken zweispännigen
Steinwagen
hat zu verkaufen
Restaurateur Horn.

Sulzbach.
Eine noch in gutem Zustand befindliche
Chaise
hat zu verkaufen
Kreutz, Lamm.

Badnang.
Einen schönen schwarzen
Spickerhund
hat zu verkaufen
Wer? sagt die Redaction.

Ein vollständig angemachter
Wagen
mit eisernen Achsen und 20-30 Ctr. Tragkraft ist billig zu verkaufen.
Bei wem? sagt die Redaction.

Eine Wagenhütte,
mit Ziegel gedeckt, etwa 30 Schuh lang, hat zu verkaufen.
Wer? sagt die Redaction.

Badnang.
Eine Gartenlaube
nebst Tisch und Bank steht dem Verkauf aus
Bäder Noos Wittwe.

4 bis 6 Waagen
Dung
hat zu verkaufen
Bäder Noos Wittwe.

30 Centner
Heu und Ohmd
hat zu verkaufen
Wagner Traubs Wittwe.

Murrhardt.
Gummitzläuche, Bierflaschen, Wirthschaftsgläser und Porzellangeschirr

in größerer Auswahl empfiehlt
Albert Böhringer.

Murrhardt.
Sohlleder,
namentlich Kuhhäute, Wildhäute von 2-10 Pfd. per Stück, Kalbfelle, Lacksleder, roth und weiß Futterleder, Zeugschäfte, Holznägel, Wienerpapp, Schuhnägel, Hausgarn u. s. w. in bester Auswahl bei
Albert Böhringer.

Murrhardt.
Für kommende Verbrauchszeit empfehle ich mein Lager in
Ellenwaaren aller Art,
Weißwaaren, fertigen Kleidern, namentlich für Arbeiter, weißen und farbigen Hemden, Blousen, Socken, Strümpfen, Cravatten, Kappen u. s. w.
Albert Böhringer.

Murrhardt.
Strick- und Webgarne
in guter Qualität und schöner Auswahl bei
Albert Böhringer.

Unterweissach.
Empfehlung als Baumzüchter & Gärtner.
Gestützt auf die guten Zeugnisse, welche ich mir bei Erlernung der Obstbaumzucht und dann bei Erlernung der Gärtnerei in den Jahren 1871 und 1872 in Stuttgart erworben habe, empfehle ich mich auch heuer aufs Beste den Baum- und Gartenbesitzern, nicht allein in allen Verrichtungen des Obstbaus, insbesondere dem Verjüngen älterer Bäume (Dehnden), sondern auch in allen Gartenbeschäften und im Anlegen von Gärten.
Gottlieb Wahlenmayer,
Gärtner und Baumzüchter.

Feuerversicherungs-Anstalt
der
Bayr. Hypotheken- & Wechsel-Bank.

Geschäfts-Ergebnisse pro 1875.

Das Versicherungskapital der Anstalt laut Ausweis des vorjährigen Rechenschaftsberichtes am Schlusse des Jahres 1874 in Kraft mit erhielt im Jahre 1875 einen Netto-Zugang (abzüglich aller aufgehobenen und abgelaufenen Versicherungen) von	fl. 704,129,974.
betrug somit ultimo Dezember 1875	" 42,255,324.
Für Brand Entschädigungen wurden an 511 Brand Beschädigte verausgabt	" 746,385,298.
und seit dem Bestehen der Anstalt	" 317,792.
	" 8,725,346.
Deckungsmittel sind:	
Das ursprünglich baar eingezahlte Garantie-Kapital	fl. 3,000,000.
Der completirte Reservefond von	" 1,000,000.
Die Reserve für unvorhergesehene Fälle von	" 40,000.
Die Prämienreserve von	" 348,619.
	fl. 4,388,619.

Zur Vermittlung von Versicherungen unter Zusage billiger Prämien und prompter Entschädigung im Unglücksfalle erbiten sich die Agenten der Feuer-Versicherungs-Anstalt der Bayr. Hypotheken- und Wechsel-Bank.
Stuttgart den 15. März 1876. H. 7802
Hauptagentur für das Königreich Württemberg:
Carl Frank, Gerberstraße 9.
sowie der Bezirksagent
Herrn G. F. Rolt, Schultheiß in Oppenweiler.

Badnang.
Für die
Kirchheimer
Natur-Bleiche
nehme wieder Bleichstüde an.
Fried. Aug. Winter
bei der Post.

Badnang.
Ostereier-Farbe
ist in verschieden glänzenden Farben billig zu haben bei
Chr. Jacob Dorn,
wohnhaft bei Maler Engert.

Badnang.
Unterzeichnete hat
zwei Krautländer
zu verpachten
Friederike Wöfner.

Badnang.
Geld-Antrag.
Gegen doppelte Sicherheit können 1700 Mark Privatgeld sogleich ausgestellt werden.
Von wem? Auskunft in der
Redaction d. Bl.

Badnang.
Geld-Antrag.
Aus meiner Feiler'schen Pflegschaft habe ich 140 Mark gegen gesetzliche Sicherheit zum Ausleihen parat.
F. Bollinger.

Großaspach.
Geld-Antrag.
150 fl. sind gegen gesetzliche Sicherheit zum Ausleihen bei
Adam Wolfs Wittwe.

Neuschönbthal.
In meiner Kundenmühle wird demnächst
eine Stelle offen,
die ich mit einem mit dem Geschäft vertrauten fleißigen Arbeiter wieder zu besetzen wünsche.
J. Knapp.

Wagner-Gesuch.
Ein tüchtiger Wagner, der schon beim Eisenbahnbau beschäftigt war, findet bei guter Bezahlung dauernde Arbeit auf dem 5. Arbeitsloos in Oppenweiler.
Weller & Comp.

Ludwigsburg.
8 bis 10 tüchtige
Zimmergesellen
finden dauernde Beschäftigung bei
R. Sell, Zimmerwerkmeister.

Marbach.
Unterzeichneter sucht einen tüchtigen
Bebergesellen
auf Leinwand bei hohem Lohn und guter Behandlung.
Gottlieb Jauch,
Weber.

Badnang.
Ein Laufbursche
wird sogleich gesucht von
Wagner & Schwanen.

Bei herannahender Verbrauchszeit bringen wir unsern als ausgezeichnet anerkannten
Güter-Gyps
in Wagenladungen, wie auch Einzelsendungen ab unsern Fabriken in Leonberg & Asperg zu billigstem Preise in empfehlende Erinnerung.
Besten Bau-Gyps und Modell-Gyps ebenfalls billigst.
Bestellungen erbiten wir uns entweder an unsere Adresse in Stuttgart, oder an unsere Fabrikverwalter J. Durkhardt in Asperg und G. Kober in Leonberg.
Stuttgarter Gyps-Geschäft.

Patentfirte Stiefelbesohlung.
Material zu 1 Dugend Paar Stiefeln oder Schuhe besohlen, selbst ausführbar 8 Mark, zu 1/2 Dugend 4 1/2 Mark, 1 Dugend Paar Abzüge 3 Mark, 1/2 Dugend 1 1/2 Mark inclusive Handwerkszeug und Anweisung
Robert Schumann, Leipzig,
Blücherstraße 15, I.

Dieses Sonderbares versprechende Inlerat verleierte uns, — so schreibt die Redaction der „Industrieblätter“, — von dem Angebot Gebrauch zu machen, und müssen wir bekennen, daß die Sache selbst sich für alle Diejenigen empfiehlt, welchen die Zeit zu der betreffenden Arbeit zu Gebote steht zc. zc.
Die beigegebene Gebrauchsanweisung bietet theils durch Beschreibung, theils durch bildliche Darstellung eine recht gute Anleitung, dem Schuster in das Handwerk zu fallen zc. zc.

Badnang.
In der Murr wurde eine
Wildhaut
gefunden. Der Eigentümer kann sie abholen bei
Jmanuel Breuninger.

Verloren.
Letzten Dienstag Abend, als am Badnanger Markt, ist ein brauner Heberzieher und eine Peitsche zwischen Oppenweiler und Müllensmühle verloren gegangen. Der redliche Finder wolle die Gegenstände bei J. Särle, Falkenwirth in Reichenberg abgeben.

Trauben-Brusthonig
allein ächt
mit neigem Fabrikstempel
à Flasche 1, 1 1/2, und 3 Mark.
in Badnang bei Herrn
J. Schmückle.



Seilbrunn.
Für Augenleidende empfiehlt
Gruis'sches
Augenwasser.
Alleinverkauf für Badnang und Umgegend
Apotheker Weil in Badnang.



Badnang.
Mädchen-Gesuch.
Ein ordentliches Mädchen wird in eine Wirthschaft gesucht, wo ihr Gelegenheit geboten ist, sich im Kochen auszubilden.
Näheres bei der Redaction.

Badnang.
Ein ordentliches, achtbares
Kindsmädchen
kann sogleich oder bis Georgii gute Stelle finden. Bei wem? sagt
die Redaction.

Badnang.
Lehrlings-Gesuch.
Ein guterzogener Junge kann in die Lehre treten bei
David Winkler,
Schreiner.

Badnang.
Lehrlings-Gesuch.
Einen kräftigen jungen Menschen nimmt in die Lehre
G. Schäfer, Schreiner.

Badnang.
Lehrlings-Gesuch.
Einen ordentlichen jungen Menschen nimmt ohne Lehrgeld an
Schuhmacher Krazer.

Oppenweiler.
Lehrlings-Gesuch.
Einen wohlgezogenen Menschen nimmt in die Lehre ohne Lehrgeld
G. Sauter, Bäcker.

Badnang.
Lehrlings-Gesuch.
Ein wohlgezogener, gutgeschulter Junge findet unter den günstigsten Bedingungen gute Lehrstelle in der
Druckerei des Murrthalboten.

Ohne Kosten und franco
Verleihen wir auf Franco-Anfrage einen über 100 Seiten starken, mit vielen gewählten glänzigen Beispielen versehenen Auszug aus Dr. Alry's Naturheillehre. Jeder, welcher sich von der Vorzüglichkeit des Buchs, ca. 500 Seiten starken Originalwerkes (Preis nur 1 Mark, zu beziehen durch alle Buchhandl.) überzeugen will, lasse sich den Auszug von Alry's Verlags-Anstalt in Seibitz kommen.
Wichtig für Kranke.

Krieger-Verein.
Nächsten Sonntag Mittag 4 Uhr Versammlung bei Gottlieb Beck, obere Poststadt.
Billetskarten werden billigst angefertigt von der
Druckerei des Murrthalboten.

Der 79. Geburtstag

unseres deutschen Kaisers Wilhelm ist in allen Ecken Deutschlands würdiglich gefeiert worden. Nicht wenige Städte in unserm engeren, haben aus Liebe zu dem großen Vaterlande, aus Dankbarkeit für die nun in fester Entwicklung voranschreitende Einigung Deutschlands unter der weisen Leitung des greisen Kaisers, diesen Tag als Festtag betrachtet. Blühen wir zurück in die Tage des deutsch-französischen Krieges, so ist es nur Achtung und Dank, welche beides wir diesem Helden zollen müssen, unter dessen Führung Deutschlands Söhne von Sieg zu Sieg geführt wurden. Darum hebt sich auch an diesem Tage die deutsche Brust höher, mit dem Wunsche: Gott schütze unsern Kaiser und erhalte ihn uns noch lange als Schirmherrscher der nun erworbenen, aber mit großen Opfern errungenen Güter im deutschen Vaterlande! Wölfe das nächste Geburtsfest nicht vorübergehen, ohne daß auch in hiesiger Stadt Männer sich vereinen, diesen Tag zu feiern; für heute aber wollen wir einstimmen in den Ruf: Unser deutscher Kaiser Wilhelm I. lebe hoch!

Amthliche Nachrichten.

Die erledigte Präceptorstelle in Großbottwar wurde dem Präceptor Bührer in Sord gnädigst übertragen.

Tagesereignisse.

Deutschland.

Württembergische Chronik.

Badnang den 24. März. Aus Heilbronn erhalten wir heute die Nachricht, daß der gestern vor das Schwurgericht gestellte und wegen zweier Verbrechen wider die Sittlichkeit angeklagte Georg Eppinger, vormaliger Unterlehrer hier, durch Erkenntniß des Schwurgerichtshofes von dieser Anklage freigesprochen worden ist.

Vom Mainhardter Wald den 20. März. Letzten Samstag wurde vom Landjäger ein Mann von Niemesbad Namens Dietrich, unter dem Namen „Schwarz Michele“ weiter bekannt, wegen Diebstahls verhaftet und vorläufig im Ortsgefängniß zu Mainhardt untergebracht. Als man ihm gestern (Sonntag) Mittag das Essen bringen wollte, hatte er sich erhängt.

Cannstatt den 21. März. Die Verdingung Ferdinand Freilgraths fand heute unter zahlreicher Theilnahme seiner Freunde, die zum Theil aus weiter Ferne herbeigeeilt waren, statt. Der protestantische Geistliche sprach das Gebet und den Segen. Ludwig Walestrobe, Carl Mayer und der Dichter J. S. Fischer hielten Gedächtnisreden. Viele Vorbeerkünfte wurden auf das Grab niedergelegt.

In Vietsheim brach den 17. März, Nachts 11 1/2 Uhr, Feuer aus, wodurch ein Wohnhaus fast ganz abbrannte. Ueber die Entstehungsurache ist zur Zeit noch nichts Näheres bekannt.

Rünzelsau, 21. März. Im hiesigen fürstlichen Schloß Keller springt seit einiger Zeit ein klarer Quell. Die alten Weingärtner sind darüber freudig erregt. Sie bezeichnen diese Quelle mit dem Namen „Weingalle“ und wollen darin das sicherste Vorzeichen eines guten Weinjahres erblicken. — In dem benachbarten Niedernhall wird seit 10 Tagen die erwachsene Tochter achtbarer Eltern vermißt. Ihre Schuhe, Gürtel und ein Körbchen fand man am Ufer des Kochers; es läßt sich daraus Vermuthen, daß sie freiwillig ihren Tod in den Wellen gesucht hat.

Im Februar sind, einschließlich von 4 Nachträgen vom Januar d. J., 31 Brandfälle zur Anzeige gekommen, durch welche 66 Per-

sonen in Schaden gerathen sind. Es sind abgebrannt: Hauptgebäude 8, Nebengebäude 2. Theilweise beschädigt wurden: Hauptgebäude 29, Nebengebäude 6. Der von der Gebäudebrandversicherungsanstalt zu vergütende Immobilien Schaden beträgt 610,136 M. (hievon fallen allein 500,000 M. auf die am 12. Febr. theilweise abgebrannte mechanische Baumwollspinnerei u. von Staub u. Cie. in Kuchen, D. A. Geislingen), der Mobilienverlust beläuft sich auf 118,410 M. An letzterem werden eriegt 114,425 M. und bleiben wegen unterlassener Versicherung uneriegt 3984 M.

Berlin, 21. März. Heute Mittag hat der Kaiser die Nationalgalerie besucht und damit die Weibe der Eröffnung dieses neuesten Kunstdenkmal der Hauptstadt und des ersten während seiner Regierung vollendeten derartigen Gebäudes vollzogen.

Berlin den 22. März. Bei der heutigen Gratulation zum Geburtstage des Kaisers von Seiten der ganzen gegenwärtig in Berlin anwesenden Generalkität hielt Feldmarschall Wrangel folgende Ansprache: Ew. R. K. Majestät wollen in Gnaden geflatten, daß ich im Namen der hier versammelten Offiziere zu Allerhöchster dem heutigen Geburtstage unsere ehrfurchtsvollen Glückwünsche in aller Unterthänigkeit darbringe. Ew. Maj. sind der kühne Lenker der Schlachten, der nie besiegte Feldherr in Europa. Vereint stehen wir zum Allmächtigen, er wolle Ew. Majestät auch fernerhin in voller Lebensfrische und Thatkraft bis in die fernsten, fernsten Zeiten zum Heil und Segen für Deutschland gnädigst erhalten. Der Kaiser antwortete hierauf: Nehmen Sie meinen Dank für die Wünsche, welche Sie, Herr Feldmarschall, im Namen aller hier Versammelten ausgesprochen haben. Damit könnte ich selbst für den heutigen Tag endigen, wenn Sie in ihrer Anrede nicht eine Andeutung gemacht hätten, die ich nicht annehmen möchte, die ich aber auch nicht abweisen vermag, da meine brave Armee durch ihre Thaten sie zu einer Wahrheit gemacht hat. Sie haben mir somit Gelegenheit gegeben, ja die Pflicht auferlegt, Ihrer Andeutung gegenüber aller Generalen meiner Armee, zunächst durch die heute hier anwesenden, welche früher schon zu rechter Zeit bereit gestanden und jetzt noch mit Rath und That bereit stehen, meinen Dank für ihre Leistungen zu sagen, einen Dank, der sich am besten in der Hoffnung, ja in meiner Ueberzeugung ausdrückt, daß es durch ihre Hilfe ferner auch so bleiben wird.

Berlin, 22. März. Die „Prov.-Korresp.“ bestätigt, daß der Kaiser in der ersten Woche des April der Königin Viktoria in Baden-Baden einen Besuch abzustatten gedenkt; den größten Theil des April dürfte der Kaiser in Wiesbaden zubringen und gegen Ende April zum Empfange des auf der Reise nach Ems in Berlin verweilenden Kaisers von Rußland nach der Residenz zurückkehren. — Für die Zentralleitung der Eisenbahnen nach dem preussischen Plan sollen Hosenbarmstadt, Braunschweig und die meisten thüringischen Staaten günstig stimmen.

In Jena sind zwischen Studentenschaft und Militär Conflicte ausgebrochen.

Schweiz.

Bern. Am letzten Samstag Abends versammelten sich hier auf der Plattform 30 bis 40 Arbeiter, um mit einem Zuge durch die Stadt und einem nachfolgenden Bankett den Jahrestag des Beginnes der Pariser Kommune von 1871 zu feiern. Durch vorhergehende Inerale im städtischen Intelligenzblatt auf die beabsichtigte Demonstration aufmerksam gemacht, sammelte sich das städtische Pu-

blikum zur anberaumten Zeit zahlreich in der Umgebung der Plattform. Als die versammelten Arbeiter, zumeist aus Internationalen deutschen Herkommens bestehend, die rote Fahne entfalteten, um den Zug durch die Stadt anzutreten, begannen Demonstrationen von Seiten des Publikums, welche schließlich dahin führten, daß die rote Fahne zerrissen und der Zug der Arbeiter gewaltsam aufgelöst wurde. Die Arbeiter sammelten sich später zu ihrem Bankett im Mattenhof und das Abendmahl soll dem Vernehmen nach einen ruhigen und von einem gemäßigten Sinne getragenen Verlauf genommen haben.

Die Lage der Schweizerischen Eisenbahnen ist gegenwärtig der Gegenstand eisriger Erörterungen. Nachdem die Simplonbahn und der Jura industriell unter den Hammer gekommen waren, befinden sich schon wieder zwei Bahngesellschaften in Liquidation: die Bern-Luzern Bahn und Regina montium.

Nordamerika.

New-York, 22. März. Es ist hieselbst eine weit verzweigte Verbindung entdeckt worden, welche falsche Werthpapiere der Vereinigten Staaten Banken anfertigte. Vier Haupttheilige sind verhaftet worden. — Von der Küste werden zahlreiche Schiffbrüche in Folge der letzten Stürme gemeldet. — Noch nicht weiter bekämpften Nachrichten aus Galveston zufolge haben die mexikanischen Insurgenten die Regierungstruppen in der Provinz Oaxaca geschlagen.

Verschiedenes.

Ein Brief Blücher's. In der Autographen-Sammlung der Stadtbibliothek zu Trier befindet sich ein eigenhändig geschriebener Brief des alten Blücher, an den jetzt zu erinnern nicht uninteressant sein dürfte. Er lautet wörtlich und buchstäblich: „Stargard, den 22. July 1810. Lieber Eisenhard. Ich bin wie vom Blitz getroffen, der Stolz der Weiber (die Königin Louise) ist also von der Erde geschieden. Gott im Himmell, sie muß zu gut gewesen sein. Schreiben sie mich ia aller Freund ich bedarf uf Munterung und unterhaltung, es ist doch unmöglich daß einen staht so viel u' ein ander volgendes unglück treffen kann als den unsrigen. übrigens gäbe der Himmell, daß sich alles was ihr letzter Brief enthal, bestätiiget, in meiner jetzigen stimmung ist mich nichts lieber, als daß ich Erfahre, die Welt brenne an allen vhr Enden. Der Schönen Frau recht viel Schönes Immer der selbe Blücher. Adresse des Königl. Hittmeisters Herrn Herrn von Eisenhardt Hochwohlgeboren zu Berlin“

Newyork den 20. März. (Per transatlantischen Telegraph.) Das Postdampfschiff des Norddeutschen Lloyd Mosel, ist heute 3 Uhr Nachmittags wohlbehalten von Bremen hier eingetroffen.

Fruchtpreise.

Badnang den 22. März. Kernen — M. — Pf. Dinkel 7 M. 57 Pf. Gerste — M. — Pf. Haber 8 M. 10 Pf.

Gehorben

den 2. März in New-York: Sophie Dorn, an Herzschlag, im Alter von 27 Jahr 4 Mon.

Gottesdienste der Parochie Badnang am Feiertag Mariä Verkündigung den 25. März. Predigt: Herr Helfer Riethammer. am Sonntag den 26. März. Vormittags Predigt: Herr Dekan Kalchreuter. Nachmittags Predigt: Herr Helfer Riethammer.

Hiezu als Beilage Unterhaltungsblatt Nr. 13.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang.

Nr. 38.

Dienstag den 28. März 1876.

45. Jahrg.

Erscheinung **Dienstag, Donnerstag und Samstag** und kostet vierteljährlich frei ins Haus geliefert: in der Stadt Badnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Badnang 1 M. 45 Pf., im sonstigen unständigen Verlehr 1 M. 65 Pf. — Die **Einsendungsgebühr** beträgt bei kleiner Schrift die einseitige Zeile oder deren Raum: für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Königl. Oberamtsgericht Badnang.

Gläubiger-Vorladung in Santsachen.

In nachgenannten Santsachen werden die Schulden-Liquidation und die gefeslich damit verbundenen Verhandlungen an dem untenbezeichneten Tag und Ort vorgenommen, wozu die Gläubiger hiedurch vorgeladen werden, um entweder an der Liquidationstagsfahrt persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, sowie auch statt dessen vor oder an dem Tage der Liquidationstagsfahrt durch schriftlichen Reces ihre Forderungen und etwaigen Vorzugsrechte anzumelden und in dem einen oder andern Fall zugleich, spätestens an der Liquidationstagsfahrt, die Beweismittel für ihre Forderungen und etwaigen Vorzugsrechte, soweit ihnen solche zu Gebot stehen, zu Erreichhanden zu bringen. Gläubiger, welche weder an der Liquidationstagsfahrt, noch vor derselben ihre Forderungen anmelden, die Unterpfandsgläubiger ausgenommen, trifft der Ausschluss von der Masse mit dem Schlusse der Liquidationstagsfahrt. Die an der Tagfahrt nicht erscheinenden Gläubiger sind an die von den erschienenen Gläubigern gefassten Beschlüsse bezüglich der Erlösbahn von Einwendungen gegen den Güterpfleger oder Santsachanwalt, der Wahl und Bevollmächtigung des Gläubigeraussschusses, sowie der Verwaltung und Veräußerung der Masse und der etwaigen Aktioprocesse gebunden, auch werden dieselben hinsichtlich des Abschlusses eines Vortz- oder Nachschlagsvergleichs als der Mehrheit der Gläubiger ihrer Kategorie beitretend angenommen werden, soweit sie nicht schon vor der Tagfahrt ihre diesfällige Einwilligung im Voraus verweigert haben.

Das Ergebnis des Liegenschaftsverkaufs wird nur denjenigen bei der Liquidation nicht erscheinenden Gläubigern besonders eröffnet werden, deren Forderungen durch Unterpfand verpfändert sind und zu deren voller Befriedigung der Erlös aus ihren Unterpfändern nicht hinreicht. Den übrigen Gläubigern lauft die gefesliche 15tägige Frist zur Verbringung eines besseren Käufers in dem Fall, wenn der Liegenschaftsverkauf vor der Liquidationstagsfahrt stattgefunden hat, vom Tage der Liquidation an, und wann der Verkauf erst nach der Liquidation vor sich geht, von dem Verkaufstag an. Als besserer Käufer wird nur derjenige betrachtet, welcher sich für ein höheres Anbot fogleich verbindlich erklärt und seine Zahlungsfähigkeit nachweist.

Notzgerber **Gottlieb Friedrich Breuninger** von Badnang, Freitag den 2. Juni 1876, Vormittags 8 Uhr, Rathhaus zu Badnang. Der Liegenschaftsverkauf findet am Samstag den 13. Mai, Vormittags 9 Uhr, auf dem Rathhaus zu Badnang statt. Notzgerber **Wilhelm Friedrich Breuninger** von Badnang, Freitag den 2. Juni 1876, Vormittags 10 Uhr,

Rathhaus zu Badnang
Der Liegenschaftsverkauf findet am Samstag den 13. Mai d. J., Vormittags 9 Uhr auf dem Rathhaus zu Badnang statt.
Den 24. März 1876.
K. Oberamtsgericht.
Clemens.

Revier Reichenberg.

Rollbahn-Schwellen- und Brennholzverkauf.

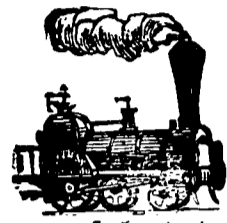
Am Donnerstag und Freitag den 30. und 31. März aus der Forstebene oberhalb Rietenau: 2 M. eichene Spälter, 16 M. eichene Scheiter, 94 M. dt. Brügel, 308 M. buchene Scheiter und Brügel, 10 M. Laubholzgerüst, 40 M. birchene, 9 M. alpine Scheiter und Brügel, 1150 Stück eichene, 5850 buchene, 380 birchene und 100 alpine Wellen. Zusammenkunft je Morgens 9 Uhr im Schlag. Am Montag und Dienstag den 3. und 4. April aus dem Brochholz (auf der Wardebene): 63 M. forchene Rollbahnschwellen, 329 M. dt. Brügel, 470 birchene und 17310 forchene Wellen, sowie der Schlagabraum, geschägt zu 100 Wellen. Zusammenkunft je Morgens 9 Uhr im Schlag auf der hohen Straße. Die Rollbahnschwellen kommen am ersten Tage zum Verkauf. Abfuhr in beiden Schlägen sehr günstig. Reichenberg den 22. März 1876
K. Forstamt.
Bechtner.

K. v. r. Vellstein.

Stamm-, Kleinholz- und Brennholz-Verkauf.

Am Montag den 3. April aus Hohlstaig: 5 Eichen, 6 8 M. lang, 23—65 Cm. m. D. mit 4,5 Fm, 1 Horn mit 0,5 M., 1 Fichte mit 0,3 Fm., 7 Stück Nadelholz Derbstangen, 2000 Stück deral. Reisslangen, 54 M. eichene und forchene Bräuel, 27 Looz ungebundenes Reis (Brennholz, Stänalen, Nadelstreu u.). Zusammenkunft Vormittags 10 Uhr im Schlag. Reichenberg den 24. März 1876.
K. Forstamt.
Bechtner.

K. Eisenbahnbauamt Waiblingen. Verkauf von Baugerräthschaften. Im Welzberg Reinbruch bei Calw



wird am Dienstag den 4. April, Vormittags von 8 Uhr an, im öffentlichen Aufstreich verkauft ein größeres Quantum **Steinbruch- u. Schmiedegeschirre**, bestehend in Hebeisen, Schlegel, Steinhauergeschirre aller Sorten, Bohrer, Fußwender, Schraubstöcke, Hämmer, Zangen, Schneidkluppen, ein Masbalg u. s. w., ferner zwei **entbehrliche Bauhütten**. Waiblingen den 24. März 1876.
K. Eisenbahnbauamt.
Vodt.

Badnang.

Schafwaide-Verpachtung.

Die Pacht der beiden hiesigen Schafwaiden geht an Michaelis 1876 zu Ende und werden solche am nächsten Freitag den 31. d. Mts., Nachmittags 2 Uhr, auf weitere 3 Jahre in Pacht gegeben und zwar: 1) die Sommerwaid auf der ganzen Markung, welche mit 150 Stück Schafen beschlagen werden muß; 2) die Winterwaid a. vom oberen Feld und b. vom unterm Feld, welche je mit 400 Stück zu beschlagen sind. Die Liebhaber, Auswärtige mit obrigkeitlichen Prädikats- und Vermögenszeugnissen versehen, werden hiezu auf das hiesige Rathhaus eingeladen werden. Den 25. März 1876.
Gemeinderath.
Vorstand: Schmägle.

Oberamtsstadt Badnang.

Verkauf eines Grundstücks.

Zusolge Gemeinderathsbeschlusses vom 12. Februar 1876 wird dem Maurer Georg Hessler von hier auf dem Wege der Hilssvollstreckung am Samstag den 8. April d. J., Vormittags 11 Uhr, auf dem hiesigen Rathhaus wiederholt im öffentlichen Aufstreich verkauft: 17 M. Land am Koppenberg bei seinem eigenen Wohnhaus, Gerichtlich Anschlag 40 Mark, wozu die Liebhaber mit dem Anfügen eingeladen werden, daß es bei dem Ergebnis dieses zweiten öffentlichen Aufstreichs sein Bewenden hat. Den 16. März 1876.
Rathschreiberei Krauth.